

## Hürden überwinden



Internet für alle - dieses Motto gilt auf dem Campus der RUB erst, seit mit dem Servicezentrum für behinderte und chronisch kranke Studierende (SZB) auch behindertengerechte Arbeitsplätze eingerichtet wurden. Um das Team von Harry Baus (rechts) personell zu unterstützen, hat das RZ eine studentische Hilfskraftstelle eingerichtet. Frank Krystek (links), seit 1.2.1998 im SZB, hilft Studierenden in allen Belangen rund um die PC-Arbeit.

Foto: Jens Wylkop

### RZ BEHINDERTENGERECHTE ARBEITSPLÄTZE IM SZB

**RUBbits:** Welche Qualifikationen braucht man für diesen Job?

**Krystek:** Möglichst umfangreiche PC-Kenntnisse, die ich durch jahrelange Erfahrung in diesem Bereich mitbringe. Natürlich sollte man auch gern mit Menschen zu tun haben, schließlich haben wir hier täglich Kundschaft, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nimmt.

**RUBbits:** Was genau sind Ihre Aufgaben im SZB?

**Krystek:** Die sind breit gefächert. Hauptsächlich berate ich behinderte Studierende; ich erkläre ihnen, wie sie die behindertenspezifischen Geräte so nutzen können, daß auch für sie ein vernünftiges Arbeiten mit dem PC möglich ist. So können dann z. B. auch Blinde selbständig Windows Programme für sich nutzen. Die verschiedenen Systeme müssen natürlich einwandfrei laufen, dafür bin ich ebenfalls zuständig. Außerdem beantworte ich häufig die klassischen Windows-95-Fragen; da stehen die behinderten ihren nicht behinderten Kommilitonen in nichts nach. Und nicht zuletzt betreiben wir hier eine Art „Grundlagenfor-

schung“, da jede Behinderung eine individuelle Anpassung der Hard- und Software erfordert.

**RUBbits:** Fragen die Studierenden auch, ob und wie sie solche Spezialausrüstungen privat bekommen können?

**Krystek:** Ja, das ist ein weiterer Bereich meiner

#### Individuelle Kombination

Tätigkeit. Ich stelle den Leuten eine Gerätekombination zusammen, die den jeweiligen individuellen Bedürfnissen entspricht. Mit dieser Auflistung gehen sie zum Sozialamt und beantragen die Ausstattung.

**RUBbits:** Was ist Ihnen wichtiger, Studierende dahingehend zu unterstützen, daß sie eine eigene Ausrüstung haben, oder, daß sie hierhin kommen, um zu arbeiten?

**Krystek:** Aus Sicht der Studierenden ist das gleich wichtig - sie wollen, wie alle anderen auch, sowohl an der Uni als auch in den eigenen vier Wänden die Möglichkeit zur PC-Nutzung haben, insbesondere zur Internetrecherche.

**Baus:** Entscheidend ist, daß behinderte Studie-

rende bis zur Einrichtung des SZB nicht vom Angebot der kostenlosen Internet-nutzung auf dem Campus profitieren konnten. Durch unsere Spezialausrüstungen ist das jetzt machbar.

**RUBbits:** Sie haben hier vier verschiedene Arbeitsplätze. Wodurch zeichnen sie sich im einzelnen aus?

**Krystek:** Sie sind jeweils speziell für bestimmte Behindertengruppen ausgelegt. Arbeitsplatz eins kann durch eine besonders große Tastatur und einen Mausersatz mit großen Null-Kraft-Sensortasten von Studierenden mit erheblich eingeschränkter Feinmotorik bedient werden - auch mit den Füßen (siehe Foto unten). An Arbeitsplatz zwei haben wir mit einer Braillezeile (Tastatur mit Blindenschrift, d. Red.) und entsprechender Software eine Ausstattung, die spe-



ziell für Blinde ausgelegt ist. Für Sehbehinderte ist Arbeitsplatz drei optimiert, er enthält eine Vergrößerungshard- und -software sowie ein entsprechendes Bildschirmlesegerät. Studierende mit eingeschränktem Bewegungsradius können an Arbeitsplatz vier zwischen vielen verschiedenen Eingabemöglichkeiten wählen. Neben einer Klein- und einer Mini-Tastatur, die man über einen Stift auch mit dem Mund bedienen kann, besitzt er ein lasergestütztes Eingabesystem: Das ermöglicht die Steuerung des Computers allein durch Kopfbewegungen. Zudem ist der PC komplett per Sprache bedienbar. Die Fragen stellte Jens Wylkop

Das SZB befindet sich im Studierendenhaus (SH), Raum 037. Tel.: 0234/700-5279, Fax: 0234/7094-226, eMail: [harry.baus@ruhr-uni-bochum.de](mailto:harry.baus@ruhr-uni-bochum.de), [frank.krystek@ruhr-uni-bochum.de](mailto:frank.krystek@ruhr-uni-bochum.de); Spendenkonto: Nr. 29401494, Sparkasse Bochum, BLZ 45050001

### RZ FAKULTÄTSGESPRÄCHE

## Dienstleistung im Dialog

Vor Ort den Dienstleistungsbedarf klären - unter dieser Vorgabe hat die Direktion des Rechenzentrums in den vergangenen acht Monaten mit Dekanen und Experten für Informationstechnik von bislang 19 Fakultäten Kontaktgespräche geführt. So konnten Informationsdefizite abgebaut, Wünsche geäußert und Probleme diskutiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte des Dialogs waren:

- > "HIRN" für alle (Anschluß an das Hochschul-Interne RechnerNetz),
- > Nothilfe bei Rechner- oder Netzstörungen,
- > Ansprechpartner für die jeweilige Fakultät

bei bestimmten Problemen sowie > das Ausbildungskonzept.

Insgesamt umfaßt der aus den Protokollen erstellte Forderungskatalog über 150 Einträge - klar, daß deren Umsetzung dauern wird. Einige Wünsche sind allerdings schon verwirklicht. Manche Fakultäten legen besonderen Wert darauf, feste Ansprechstellen im RZ für ihre Belange zu haben. Daher beabsichtigt das Rechenzentrum, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu benennen, die in regelmäßigen Treffen mit den Experten für Informationstechnik der einzelnen Fakultäten diesen Bedarf befriedigen.

hpz

### EDITORIAL

## Strategiekonzept in Sicht?

„Das Rechenzentrum versteht sich als Dienstleistungszentrum für Informationsverarbeitung und Kommunikation der gesamten Hochschule“ - so steht es im Editorial der ersten Ausgabe von RUBbits vom Juni diesen Jahres. Ich möchte noch einmal diese Aussage bekräftigen und Ihnen, sehr verehrte Leserinnen und Leser, versichern, daß alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechenzentrums (RZ) und sein Direktorium die Kundenorientierung im Mittelpunkt ihrer Tätigkeiten sehen. Um unsere Ziele als Dienstleister zu erreichen, haben wir zunächst einmal Bedürfnisse und Wünsche der Nachfrager ermittelt und analysiert. Gleichzeitig haben wir aber auch unsere eigene Arbeit und damit unser vorhandenes und mögliches Dienstleistungsangebot untersucht und bewertet.

Eine erste Maßnahme zur Verbesserung ist die geplante Neustrukturierung des RZ in vier schlagkräftige Abteilungen. Die Abteilung Kundenservice spielt bei dieser Organisation eine zentrale Rolle: sie dient allen Hochschulangehörigen sowohl über ein Servicezentrum als auch über eine Vor-Ort-Betreuung. Leistungsfähige Informations- und Kommunikationstechnologien bieten Chancen und Vorteile, die allen Kunden des RZ zugute kommen sollen. Wir müssen aber auch die möglichen Risiken erkennen und sie vermeiden. Für ein erfolgreiches Arbeiten im Rechenzentrum sind ein Strategiekonzept und klar daraus abgeleitete Ziele notwendige Voraussetzungen. Die Umsetzung der Ziele verspricht um so erfolgreicher zu werden, je enger diese in ein Strategiekonzept für informationstechnische Dienstleistungen der gesamten Universität eingebunden sind. Ein solches Gesamtkonzept ist derzeit noch nicht vorhanden. Die Hochschulleitung ist aufgerufen, hier aktive Unterstützung zu leisten.

Der Weg zu guter Kooperation mit Ihnen, unseren Kunden, kann nur über eine offene Informationspolitik führen. Wir werden deshalb das Fachgespräch mit Ihnen suchen und regelmäßig Rechenschaft über unsere Tätigkeiten ablegen\*. Wir sind bestrebt, unsere Dienstleistungsqualität zu steigern, die einen wichtigen Erfolgsfaktor unserer Arbeit darstellt. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, mit allen Institutionen und Gremien der Hochschule, vor allem mit dem Rektorat, der Verwaltung und den Fakultäten mit ihren Wissenschaftlern und Studierenden. Zur Verbesserung der Dienstleistungen des RZ sind wir alle aufgerufen. Die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter des RZ und ihr persönliches Engagement bilden eine solide Basis für eine erfolgreiche Arbeit zu Ihrer Zufriedenheit. Prof. Dr. Roland Gabriel, Geschäftsführender Direktor des RZ

\* Der Rechenschaftsbericht für die Zeit bis 31.05.1998 (112 Seiten) befindet sich noch im Druck und wird für ca. 15 DM im Servicezentrum, NA 05/48 erhältlich sein. Als pdf-Dokument liegt eine Online-Version im Netz: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/rz/Bericht>

LINKSLAGE

Deutschland rückt nach links, hieß es nach der Wahl allenthalben. Und wir rücken die Links zu den Beiträgen dieser Ausgabe heraus:

Servicezentrum für behinderte und chronisch kranke Studierende (SZB)  
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/akafoc/szb/>

AVANTI-Netzversion für ALLEGRO-Datenbanken  
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/avanti/avhome.html>

Theologisch-Feministischer Schlagwortkatalog  
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/ev-theol/Frauenprojekt.htm>

Braunschweiger Verzeichnis von ALLEGRO-Datenbanken  
<http://www.biblio.tu-bs.de/allegro/ac-dbs.htm>

WinFrame-Server für CD-ROM-Datenbank  
<http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/wincenter.htm>

Citrix ICA Plug-ins für Browserprogramme  
<http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/WinFrame/Konfiguration.htm>

Leitseite der Universitätsbibliothek  
<http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de>

Selbstbedienungsarbeitsplatz der UB  
<http://benutzer.ub.ruhr-uni-bochum.de/bibliothek.html/benplatz.htm>

Zugriffstatistik  
[http://benutzer.ub.ruhr-uni-bochum.de/scripts/www\\_stat.dll](http://benutzer.ub.ruhr-uni-bochum.de/scripts/www_stat.dll)

Verwalten der eigenen Benutzererkennung  
<https://homepage.ruhr-uni-bochum.de/loginID>

Ausgewählte Internet-Adressen zum Jahr-2000-Problem  
<http://www.offenbach.ihk.de/2000link.htm>

Testprogramm für den eigenen PC  
<http://www.RighTime.com/pub/test2000.zip>

Telearbeit (Enquete-Kommission des Bundestages)  
<http://www.iid.de/enquete/enquete.html>

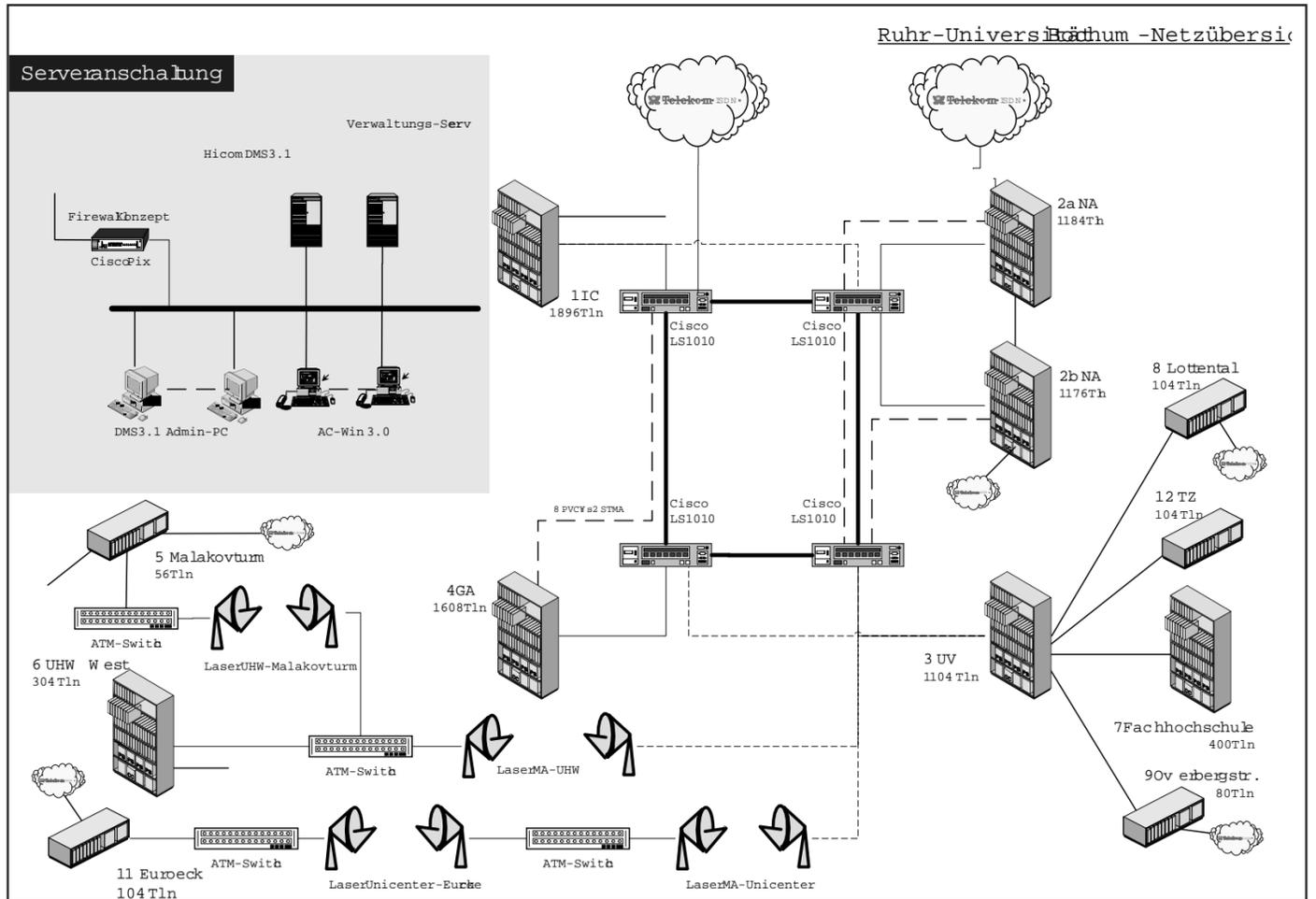
Text des Strafgesetzbuches  
<http://sunsite.informatik.rwth-aachen.de/germlaws/stgb/>  
<http://www.netlaw.de/urteile/>

Internet-Recht (Prof. Hoeren, Münster)  
<http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/matintrecht/SkriptIR.doc>

Die Weltzeituhr bis zum Jahr 2000  
[http://www.weltzeituhr.com/weltzeit/uhr\\_2000.htm](http://www.weltzeituhr.com/weltzeit/uhr_2000.htm)

Scannfoto: F. Freier

# CallCenter: Kern künftiger Serviceleistungen



IUK ISDN KOMMT

Einen umfangreicheren Kundenservice am Telefon einrichten und gleichzeitig Mitarbeiter entlasten? Was wie ein Widerspruch klingt, wird mit ISDN (Integrated Services Digital Network) möglich. Wie in RUBbits 1 berichtet, hat das Staatshochbauamt Bochum ein Telekommunikationsnetz für die RUB in Auftrag gegeben, das die 1965 installierte, analoge Telefonanlage EMD der Firma Siemens ersetzt. Es erfüllt die multimedialen Ansprüche und Anforderungen der Ruhr-Uni, immerhin einem der größten Arbeitgeber der Stadt.

Den Kernbereich des neuen Netzes bilden vier HICOM 500E Systeme der Firma Siemens, die breitbandig miteinander vernetzt sind, mit etwa 7.000 Nebenanschlüssen. Eine zentrale Einrichtung des neuen Systems wird eine CallCenter-Funktionseinheit, die aus den Komponenten Anrufverteilung, Sprachdialog- und Voice-on-Demand-System besteht. Sie soll die verschiede-

nen internen Servicebereiche unterstützen. Jedes Informationssystem erhält eine eigene Servicenummer. Externen Anrufern, z. B. Interessierten an Studienangeboten, steht dann ein Informationssystem zur Verfügung, in dem mittels Menüwahl verschiedene Sprachinformationen abgerufen werden können. Dies erspart Mitarbeitern zahlreiche Routineauskünfte. Reichen diese Informationen nicht aus, haben Anrufer die Möglichkeit, sich mit der Hotline oder anderen Rufnummern verbinden zu lassen. Für Mitarbeiter und Studierende der RUB wird

Fünf-Gänge-Menü

eine zweite Servicenummer eingerichtet. Die Anrufer können aus verschiedenen Menüpunkten wählen:

- > Störungsmeldungen für Rechenzentrum
- > Störungsmeldungen für ISDN-Anlage
- > Hotline IuK-Dezernat

> Hotline Veranstaltungen/Kongresse und  
 > Hotline Studierendenservice  
 Später werden weitere Bereiche der RUB, z. B. UB, Technisches Zentrum/Leitwarte, Technische Hochschulbetriebe oder die Fachhochschule zentrale Hotlines erhalten. Das RZ, das Dezernat 8 für Informations- und Kommunikationsdienste und der Studierendenservice (IuK) planen darüber hinaus den Aufbau eines zentralen ServiceCenters für ihre Kunden: Hier soll ein sogenanntes "Problem-Lösungssystem" zum Einsatz kommen, das Probleme erfaßt, bearbeitet und die Benutzer des Netzes über die Lösungen informiert.

Mehrere Arbeitsgruppen, bestehend aus Mitarbeitern der RUB und der Lieferfirma Siemens, bereiten die logistische und technische Umsetzung der beschriebenen Anwendungen vor - damit 1999 auch an der RUB ein neues Zeitalter der Telekommunikation beginnt.

Dr. Karl-Heinz Schloßer / ju

RZ „FEMININE“ DATENBANK

## Von Allegro, Avanti und Abischag

Sie möchten, daß alle Welt herausfinden kann, wer Abischag ist, König Davids letzte Frau? Per Internet kein Problem, denn inzwischen verfügt die RUB über die ALLEGRO-Bibliographie, das Katalogisierungssystem der Universitätsbibliothek Braunschweig. AVANTI heißt die WWW-Version, die das RZ, basierend auf der ALLEGRO-Software, installiert hat. Damit können Sie Ihre Datenbank einfach und bequem ohne jede Datenumsetzung ins Internet stellen. Ob Bibliographien, Schlagwortkataloge, Archive von Filmen, Musikpartituren und vieles andere mehr - AVANTI mag sie alle.



Maren Meyer - Everdt ( links) und Martina Biene, Frauenprojektstelle: Pilotanwenderinnen von AVANTI



Fotos: Jens Wykop

Als „Pilotanwender“ an der RUB bieten die Mitarbeiterinnen der Frauenprojektstelle (Evangelisch-Theologische Fakultät) den Feministisch-Theologischen Schlagwortkatalog über diese Datenbank an.

Unter „Abischag“ findet sich z. B. der Eintrag: Häußl, Maria: 'Frauen am Königshof und die Thronfolge Davids im Zeugnis der Texte 1 Kön 1 und 2'.

Und was steht an dieser Bibelstelle?

„Da sprachen seine Großen zu ihm: Man suche unserm Herrn, dem König, eine Jungfrau, die vor dem König stehe und ihn umsorger und in seinen Armen schlafe und unsern Herrn, den König, wärme. Und sie suchten ein schönes Mädchen im ganzen Gebiet Israels und fanden Abischag von Schunem und brachten sie dem König. Und sie war ein sehr schönes Mädchen und umsorgte den König und diente ihm. Aber der König erkannte sie nicht.“

**Rezept:** Sie benötigen nur eine eigene Homepage auf unserem WWW-Server und bekommen von uns alle erforderlichen HTML-Seiten

und Hilfe-dateien, die nach Anpassung an Ihre Directory-Struktur mit den Daten der Basissoftware zusammenarbeiten. Es fehlt nur noch Ihre Datenbank, die Sie in Ihren eigenen Speicherbereich auf unseren WWW-Server kopieren. Innerhalb kurzer Zeit ist es möglich, Ihre Daten dem Rest der Welt anzubieten.

Josef Wiedemann  
 hpz / ju /

## Anzeige ASKnet

**UB WINCENTER**

## Datenbanken: Campusweiter Zugriff

Bequeme Literatursuche: Seit kurzem kann jeder PC-Nutzer mit Internetanschluß auf dem Campus der RUB (bei entsprechender Konfiguration des Browsers) in den CD-ROM-Datenbanken der Universitätsbibliothek recherchieren. Dieses erweiterte Angebot ermöglicht den Zugriff auf die Datenbank direkt dort, wo die Information gebraucht wird. Der oftmals zeitraubende Weg zur UB und das Hantieren mit Disketten entfallen somit. Die gefundenen Ergebnisse lassen sich unmittelbar auf dem eigenen PC abspeichern, bei Bedarf in Dateien einfügen und sofort weiterverarbeiten.



Zugang zum WinFrame-Server erhalten die Nutzer über <http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/wincenter.htm>, oder, indem sie auf der Homepage der UB (s. Linkslage, S. 2) die Rubrik "Dienstleistungen" wählen und anschließend auf das "WinCenter"-Symbol klicken. Sobald die Verbindung erfolgreich hergestellt ist, erscheint auf dem Bildschirm die gewohnte Benutzeroberfläche des "CD-Manager III". Die zur Konfiguration des Browsers benötigten Citrix ICA Plug-ins können die Nutzer von der Homepage der Universitätsbibliothek herunterladen (s. Linkslage).

Das Datenbankangebot beinhaltet internationale Bücher und Verzeichnisse von Dissertationen, Zeitschriften und Zeitungsnachweise, Adreßverzeichnisse sowie Fachdatenbanken medizinischer, naturwissenschaftlicher und technischer, wirtschafts-, sozial- und geisteswissenschaftlicher Fachrichtungen (etwa Medline für Medizin, Psynex für Psychologie, die FIZ-Technik-Datenbanken für Ingenieurwissenschaften, WISO für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler oder GNOMON für Geschichte und Politik). Das Angebot der WWW-Datenbankbeschreibungen befindet sich noch im Aufbau. *Georg Sander*

**RZ LOGIN ID**

## Was Sie schon immer über Ihre Benutzerkennung wissen wollten

Schlagen Sie <https://homepage.ruhr-uni-bochum.de/loginID> auf. Das "s" hinter "http" steht für *secure* und sorgt dafür, daß die von Ihnen eingegebenen Daten, insbesondere Ihr Paßwort, verschlüsselt übertragen werden. Haben Sie sich durch Eingabe Ihres Benutzernamens und Ihres Paßwortes authentifiziert, können Sie aktuelle Informationen über Ihre Kennung abrufen und einige Bereiche selbst konfigurieren: Einsteiger können z. B. ihre genaue eMail-Adresse nachlesen, und wenn Sie noch keine eigene Homepage angelegt haben, werden Sie nach Mausklick an die Stelle geführt, an der Sie sich eine solche einrichten lassen können.

Haben Sie die Befürchtung, daß Ihre Mailbox bald überläuft? Hier können Sie nachschauen, wie hoch Ihr Plattenverbrauch auf dem Mailserver ist. Eigentlich wollten Sie schon lange Ihr schlecht zu merkendes Erst-Paßwort ändern? Sie finden einen Button dafür. Paßwörter müssen sechs bis acht Zeichen lang sein und mindestens ein Sonderzeichen, etwa eine Ziffer, enthalten. Benutzen Sie einen Spruch oder Songtitel als Gedächtnisstütze, indem Sie Anfangsbuchstaben der ersten Wörter in Ihr Paßwort einfließen lassen.

Sind Sie ein Servernutzer? Wenn sich der Button "Server-Berechtigung anpassen" anklicken läßt, wissen Sie es. Falls ja, können Sie nun selbst festlegen, auf welchen der vier RZ-Server Sie arbeiten wollen und unter diesen denjenigen aussuchen, auf dem Ihr HOME-Verzeichnis liegen soll.

Urlaub ohne Internet-Anschluß in Sicht, aber vermutlich viele neue eMails während dieser Zeit, die Sie beantworten müßten? Klicken Sie

**RZ SERVER-SERVICE**

Im Grunde ist es schon selbstverständlich: Die Server des Rechenzentrums sind an sieben Tagen der Woche rund um die Uhr verfügbar. Gleiches gilt für die Netzanschlüsse innerhalb der RUB, für die Datenzüge von außen sowie die Internetanschlüsse. Daß diese Leistungen auch in Zeiten weitgehender Automatisierung nicht ohne menschliche Unterstützung möglich sind, zeigen folgende Zahlen: Allein 23 Unix- und Windows-NT-Server für allgemeine Dienste betreibt das RZ als zentrale Server, z. B. vier Computerserver und solche für Netzdienste (FTP, WWW, Mailhost), darüber hinaus zwei Hochleistungs-Laserdrucker, zwei großformatige Farbplotter (etwa für Poster bis DINA-0) und einen Farbdrucker. 34 Server für die Universitätsverwaltung und die Universitätsbibliothek ergänzen den im RZ betreuten Serverpark.

Für einen reibungslosen Zugang zum Daten-netz ist die Funktionskontrolle der in den einzelnen Gebäuden aufgestellten Netzanschlußknoten (Router) des Hochschulnetzes ebenso wichtig wie die Funktion der Telefonzugangs-server und des Internetanschlusses. Die Lieferung der neuen ISDN-Telefonanlage (s. S. 2) beinhaltet zehn weitere Server, die ebenfalls im

RZ aufgestellt und überwacht werden. Wenn nun ein Gebäudeanschlußknoten für das Datennetz ausfällt, ist eine ganze Fakultät vom Internet „abgehängt“. Studierende können sich im Universitätssekretariat nicht zurückmelden und in der UB keine Bücher ausleihen. Bei Ausfall des Mailservers bricht der elektronische Schriftwechsel zusammen. Oder man erhält

**Bei Mail-Malheur: 4000**

keinen Zugang zum Internet. Solche Störungen zu vermeiden oder zu beheben, ist Aufgabe der Operateure des RZ. Fünf Operateure (im Schichtdienst) und ein Betriebsassistent sorgen dafür, daß mehr als 80 Stunden pro Woche beaufsichtigter Betrieb und die einwandfreie Funktion aller „Nervenadern“ der Universitäts-EDV gewährleistet sind. Sogar sonntags findet eine Funktionskontrolle statt.

Fehler und Störungen im System melden Sie bitte dem Operating-Team (Tel.: 700-4000, werktags von 6.30 bis 22.00 und samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr). Hinweise zur Konfiguration Ihres Rechners aber erhalten Sie in unserem Servicecenter (Tel. 700-4025).

*Rainer Wojcieszynski / zoe*



Die Operateure des Rechenzentrums bei der Arbeit.

**RZ BABSY-WWW**

## Selbstbedienung im Online-Katalog

Fernab aller Öffnungszeiten: Die Selbstbedienungs-Leistungen der Universitätsbibliothek stehen schon seit 1995 im Internet zur Verfügung. Jeder kann als Gast im Online-Katalog nach Büchern und Zeitschriften suchen und sich über deren Leihzustand informieren.

Der Katalog enthält ca. 2,7 Millionen Titelaufnahmen; darunter alle an der RUB vorhandenen Zeitschriften, die Bestände der UB, der Fächer Geschichte, Jura und Wirtschaftswissenschaft, der FH Bochum, der EFH Bochum sowie der Universitätsbibliotheken Essen und Wuppertal.

Für personenbezogene Dienstleistungen, etwa Bücher vormerken, Leihfristen verlängern, Fernleihbestellungen, Kontoanfrage und eMail-Adresserfassung, ist neben der normalen Bibliotheksbenutzer-nummer ein Paßwort erforderlich. Dieses kann man nur „vor Ort“ in der UB eintragen.

**Schneller und sicherer:** Seit März 1998 ist eine völlig neue Version im Einsatz, die ohne die zwischengeschalteten Gateway-Rechner auskommt. Alle cgi-Scripte wurden durch Borland-

**S RECHTSLAGE**

## Finger weg von Daten!

Verbotene Datenveränderung: Wer sich an den zur Dienstleistung betriebenen Servern zu schaffen macht, muß mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit einer Geldstrafe rechnen. Nach § 305a StGB ist auch der Versuch strafbar, Daten rechtswidrig, sprich unbefugt, zu löschen, zu unterdrücken, unbrauchbar zu machen oder zu verändern. Gleiches gilt für "Computersabotage", wobei die Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren betragen kann (§ 303b). Demnach macht sich strafbar, "wer eine Datenverarbeitung, die für einen fremden Betrieb, ein fremdes Unternehmen oder eine Behörde von wesentlicher Bedeutung ist, dadurch stört, daß er

1. eine Tat nach § 303a begeht oder
2. eine Datenverarbeitungsanlage oder einen Datenträger zerstört, beschädigt, unbrauchbar macht, beseitigt oder verändert."

Scanfoto: F. Freier

**BITS**

## Jahr-2000-Problem: Umstellung gelungen

01.01.00: Viele Betriebs- und Anwendungssysteme werden beim Übergang von 1999 nach 2000 an diesem Datum scheitern. Ohne vorherige Änderungen kann es zum Systemabsturz kommen. Sämtliche im RZ betriebenen Server wurden deshalb in einem aufwendigen Verfahren umgestellt, sowohl die Unix- als auch Netware-Rechner sind jetzt „Jahr-2000-fähig“. Dazu mußte die eingebaute Firmware ersetzt werden. Der ganze Aufwand war nötig, weil einerseits an vielen Stellen die Jahreszahl nicht vierstellig programmiert ist. Andererseits wurde häufig nicht berücksichtigt, daß das Jahr 2000, obwohl durch 100 ohne Rest teilbar, ein Schaltjahr ist, denn:

- § 1: durch 4 ohne Rest teilbare Jahreszahlen sind Schaltjahre,
- § 2: durch 100 ohne Rest teilbare sind keine,
- § 3: durch 400 ohne Rest teilbare sind Schaltjahre!

Also hatten die Programmierer beim Übergang von 1599 nach 1600 die gleichen Probleme wie wir demnächst.

Übrigens: Für PCs kann man ein Testprogramm aus dem Internet herunterladen (s. Linkslage auf Seite 2).

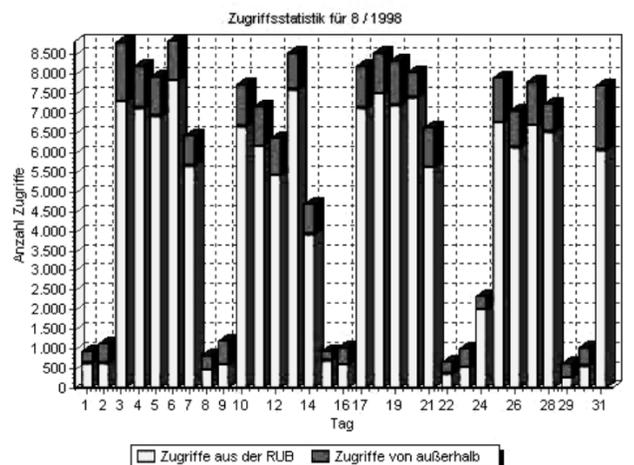
den Button "Eingehende eMail verwalten", wählen Sie dann "Konfiguration Ihrer Default-Mailbox für eingehende eMail" und geben Sie den Text ein, der allen Absenderadressen automatisch als Antwort gesendet werden soll (*vacation auto-reply*). Wollen Sie Ordnung in Ihre Mailbox bringen? Dann können Sie "Verteiler" nutzen: weitere persönliche eMail-Adressen, die Sie bekanntgeben. Lassen Sie sich z.B. auf eine Mailingliste setzen, geben Sie dabei einen neuen, von Ihnen eingerichteten Verteiler als Ihre eMail-Adresse an. Post von einer solchen Mailingliste landet dann auch in Ihrer Mailbox. Sie können nun aber gezielt über das "To"-Feld filtern und damit Ihre eMail sortieren. *Martina Rothacker*

**BITS**

## Noch 'n Ranking

"Internet-Marketing"? Kein Fremdwort an der RUB, wie ein kürzlich erstelltes Ranking der Firma ProfNet zeigt: Unter 259 deutschen Hochschulen belegt die RUB demnach Rang fünf mit ihren Webseiten. Ziel war es, das Internet-Marketing der Hochschulen zu vergleichen mit dem, was in anderen Branchen auf diesem Gebiet läuft. Daß die Ruhr-Uni mit ihrem Internetangebot eine gute Plazierung erreicht, ist ein sehr erfreuliches Ergebnis. Trotzdem: Hier wartet noch ein weites Feld auf engagierte, kontinuierliche Bestellung. Das Ranking wird in einer der nächsten Ausgaben der Zeitschrift „online today“ veröffentlicht werden.

(Zur Erinnerung: Im Januar 1998 landete die RUB beim Ranking der Zeitschrift "START" auf Platz vier unter 250 Hochschulen).



## BITS

## Im Rausch der Geschwindigkeit

Der Kooperationsvertrag „uni@home“, den die RUB mit der Deutschen Telekom AG im Sommer 1997 abgeschlossen hat, findet inzwischen Nachahmer, z. B. unsere Nachbarhochschulen in Hagen, Dortmund, Münster und Essen. Basierend auf diesem Vertrag erhielt die RUB einen zusätzlichen ISDN-Router, der weitere 120 Wähleingänge ermöglicht. Damit stehen jetzt 480 Leitungen zur Verfügung, wovon 584 gleichzeitig mit analogen Wählmodems arbeiten können.

Wenn alle 480 Leitungen gleichzeitig mit voller ISDN-Geschwindigkeit laufen würden, könnten alle Mitglieder und Angehörigen der RUB, die von zu Hause aus mit Servern im Hochschulinternen Rechnernetz arbeiten, theoretisch eine Gesamtbandbreite von 32 Mbit/s nutzen. Zum Vergleich: „NRW-WissWeb“, das Breitbandnetz für wissenschaftliche Einrichtungen in NRW, bietet derzeit für die Hochschulen 34 Mbit/s.

Das Internet macht's möglich: Durch die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien verändern sich Arbeitsstrukturen und -formen; gleichzeitig steigen die Flexibilitätsanforderungen. In diesem Zusammenhang macht das Schlagwort „Telearbeit“ mehr und mehr die Runde: als neue, zukunftssträchtige Form der Arbeit. Telearbeit ist die zeitweilige Verlagerung der normalen Arbeitstätigkeiten an einen anderen Ort, sei es die eigene Wohnung oder ein (Gemeinschafts-)Büro. Telearbeitende sind über einen internetfähigen PC mit der Firma/Dienststelle verbunden. Sie können per eMail kommunizieren und auf benötigte Dokumente zugreifen. Durch die örtliche Flexibilität bleiben sie dem Arbeitsmarkt erhalten, unabhängig von ihrer persönlichen Situation.

Die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages hat in ihrem Abschlußbericht zum Thema „Deutschlands Weg in die Informations-

gesellschaft“ die Bedeutung der neuen Arbeitsform als zentral eingestuft. Derzeit gibt es schon ca. 1 Mio. Beschäftigte, die Telearbeit testen, jedes fünfte Unternehmen will sie bald einführen. Seit Januar 1998 führt auch die Beratungs- und Informationsstelle für Forschungsförderung (BIF) ein Pilotprojekt zur Telearbeit an der RUB durch. Es wird vom Ministerium für Schule,

### Pilotprojekt an der RUB

Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung (MSWWF) des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Die Telearbeiterin ist Mutter von drei Kindern und befindet sich zur Zeit im Erziehungsurlaub; mit einem Werkvertrag arbeitet sie für die BIF. Sie verfügt über ein Arbeitszimmer; der Arbeitsplatz wurde auch mit einem Videokonferenzsystem ausgestattet, das zunächst in der BIF-internen Kommunikation getestet und inzwischen in Arbeitsbesprechungen

und Beratungsgesprächen mit Wissenschaftlern erfolgreich eingesetzt wurde. Diese Gesprächsverbindung per Video läßt sich durch die Möglichkeit eines „application-sharing“ erweitern: Zwei oder mehrere Personen arbeiten dann gleichzeitig an einem Text, können sich dabei sehen und miteinander sprechen.

Die Mitarbeiterin erledigt zu Hause zum einen Routinearbeiten wie Informationsrecherchen zu Stipendien, Preisen und Ausschreibungen, speziell im Bereich der EU. Zum anderen stellt sie der BIF ihre Kenntnisse als Juristin zur Verfügung.

Neben diesen Inhalten soll das Pilotprojekt dazu dienen, die Arbeitsform mit ihren Rahmenbedingungen, der technischen Ausstattung und der notwendigen Arbeitsorganisation zu testen und bewerten. Durch Kontakte und Kooperationen mit mehreren Institutionen will die BIF Ergebnisse anderer Telearbeitsprojekte aufgreifen und vergleichen. Abschließend folgt die Beurteilung, ob und inwieweit die Telearbeitsform für (Hochschul-)Verwaltungen zukünftig in Frage kommt. Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie sie unter arbeitsrechtlichen und datenschutzspezifischen Aspekten annehmbar eingeführt werden kann. Die Ergebnisse des Projekts sollen zu Beginn des nächsten Jahres vorliegen.

Bibiana Dowerg / Dr. Marianne Koerner, BIF, Tel.: 700-3024/4840

## Anzeige Telekom

## BITS

## Neue Internet-CD-ROM

Mit 5,- DM sind Sie dabei: Die dritte Version der Internet-CD-ROM enthält das RZ-Informationsangebot auf dem letztem Stand. Neben Anleitungen und Programmen für den Anschluß an das Rechnernetz der RUB sind darauf Browser für verschiedene Betriebssysteme gespeichert; zusätzlich bietet die CD die überarbeiteten Handbücher „Windows 95/98 und das Internet“ sowie „Web-Seiten selbst gestalten“ (erhältlich im Servicecenter, NA 03/48, Mo - Fr von 10 - 11.30 und von 14 - 15.30 Uhr).



## BITS

## Unerreichte Natur

Das RZ betreibt vier Computerserver, sieben Internetserver, sieben Software server, fünf Server für spezielle Dienste sowie 34 (demnächst 44) Server für Universitätsbibliothek und -verwaltung. Die Summe der Plattenspeicherkapazitäten beläuft sich auf etwa fünf Terabits (50 mal 10 hoch 11). Zum Vergleich: Die menschliche Erbinformation befindet sich auf dem etwa ein Meter langen DNS-Faden und speichert 24 Gigabits (24 mal 10 hoch 9) - gerade mal den zweihundertsten Teil. Bei der gegebenen Speicherdichte würde allerdings ein Millionstel Kubikmillimeter Erbspeichermasse zur Aufbewahrung der gesamten RZ-Speicherkapazität „dicke“ ausreichen.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Pressestelle der Ruhr-Universität Bochum; Leiter: Dr. Josef König (v.i.S.d.P.); Redaktion: Jens Wylkop, jw, Redaktionelle Mitarbeit und Korrektur: Daniela Zoerner, zoe; Koordination: Hanspeter Zoller, hpz, RZ; Layout und Satz: Babette Sponheuer, Bochum; Redaktionsanschrift: Pressestelle der RUB, UV 5/560, 44780 Bochum, Tel.: 0254/700-5813, -2850, Fax: 0254/7094-156, Internet: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/pressestelle>; Layoutkonzept: Kremer Corporate Advertising, Industriest. 40f, 44894 Bochum, Tel.: 0254/92282-0, Fax: 0254/92282-55; Druck: Bonifatius Druck, Karl-Schurz-Straße 26, 55100 Paderborn, Tel.: 05251/155-0, Fax: 05251/155-104.

Anzeigenschluß für Ausgabe 5 (Juni 1999) ist der 5. Mai 1999; Mediadaten: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/rubens/mediadat.htm>

RUBbits erscheint zweimal pro Jahr als Service-Beilage zu RUBENS, Zeitschrift der RUB (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/RUBbits>). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anfragen und Mitteilungen gibt es eine Mailingliste: [mailto:rubbites@ruhr-uni-bochum.de](mailto:mailto:rubbites@ruhr-uni-bochum.de)

Auflage: 15.200